**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 68 (1942)

Heft: 37

**Illustration:** In diesen Zeilen

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Erntesegen 1942

August, das hast du sein gemacht, hast schöne Tage uns gebracht! Die Garbenernte konnte rücken ganz ungehemmt von Wettertücken und währte kaum der Wochen zwei, dann war im Flachland sie vorbei. Da, wo der Hagel nicht geschlagen, gabs nicht ein Pünktlein zu beklagen; es stand das goldene Halmenheer straff aufrecht, reich und körnerschwer!

War auf den Ackern das ein Leben mit Schneiden, Spreiten, Häuflein geben, ein Schwitzen, Zappeln und sich Rühren mit Binden, Laden und Einführen! In Fudern schwankt' durchs Bühnentor was man gemäht am Tag zuvor. Es sagen viele alte Leute:

«So schön erlebt ichs nie bis heute! Run haben wieder wir zu essen, die Ernte werd' ich nie vergessen!»

Und manches Perz, von Sorgen frant, weiß heut' dem Schöpfer heißen Dant!

Simon Gfeller

#### Es lebe der Föderalismus!

Ich frage einen Patienten, dessen Krankheitserscheinungen mich an Malaria denken lassen, ob er schon einmal im Ausland gearbeitet habe. Er bejaht die Frage, und als ich weiter in ihn dringe, wo das gewesen sei, gibt er mir ganz ernsthaft zur Antwort: «Im Kanton Aargau . . .» (er selber stammt aus einem Nachbarkanton).

Ein andermal erkundigte ich mich bei einem welschen Patienten nach dem Heimatkanton und erhielt zur Antwort: «Voyez-vous, ma commune d'origine se trouve dans le Canton de Neuchâtel, tout près de la frontière vaudoise, moimême je suis Neuchâtelois, mais une partie de notre famille vit au-delà de la frontière, ils sont des Vaudois. Ainsi je suis, au fond, un bâtard...» Zum schweizerischen Totalstaat hat's also noch Zeit, gottlob — meinst Du nicht auch, lieber Nebi?

### Scherzfrage

Kennen Sie den neuesten Kasus, an dem man sich sogar die Zähne ausbeißen kann? — —

Der Kau-Kasus! E.



In diesen Zeiten

«Sie händ guet säge, mir hetted sölle es Büebli bschtelle — hüt wome so schüli froh ischt, wenn mer überhaupt no öppis überchunnt!»

#### Hundstage

«Gäll, Köbi, hütt wärmt's! apostrophiere ich unsern Dorfschalk.

Er wischt sich den Schweiß von der Stirne und bestätigt: «Ja, schier! Mi Frou macht ihrne Hüehner ei chalte Umschlag nach em andere; sie hei bigoscht scho agfange gsottni Eier lege!» G.B.

#### Reisläuferei

Motto: «Der ist ein wahrer Schweizer, der ,Nein' sagen kann, wenn ihm rationierte Ware ohne Coupons angeboten wird.»

(Aus keiner bundesrätlichen Rede.)

«Du, Marie, am Güterbahnhof war ein kleiner Zusammenstoß. Ein Güterwagen ist ziemlich stark demoliert worden. Er war mit Reis beladen. Der beschädigte Reis wird heute an Ort und Stelle verkauft.»

«Was? - Reis? - Könnte man da nicht...?»

«Doch. Natürlich. Jedermann kann. Ich nehme auch ein Quantum.»

«Könntest Du mir nicht auch, sagen wir zehn Kilo ...?»

«Aber gewiß. Gern!»

"Und die Qualität hat nicht gelitten?"

"Soviel ich weiß, nein. Ich wüßte auch nicht, wieso."

«Was für Reis ist es denn? Eine gute Sorte?»

«Oh ja. Aber es ist halt Tannen-

reis . . .»

Was die Marie gesagt hat, kann auch der Nebelspalter nicht abdrucken.

Fridi



Klein ist die Bar, gemütlich und warm, Zum Apéritif ein Raum voller Charme!





## La Perle du Valais, Mont d'Or

Ein spritziger Fendant von geschmacklicher Vollendung und natürlichem Kohlensäuregehalf. Leicht prickelnd, ein lebendiger, frischer Wein, gerade recht für Hochzeit und Taufe.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514